



KOMPAKT

Niedereimer: Frauen wollen wandern

Niedereimer. Zur Frauenwanderung lädt der SGV Niedereimer am kommenden Dienstag, 2. August, ein. Treff ist 14 Uhr am Kirch-Parkplatz. In Fahrgemeinschaften geht es dann zum Startpunkt der Wanderung, der vor der Abfahrt abgesprochen wird. Geplant ist eine Tour von ca. 10 km durch den Arnberger Wald (ca. 2 Stunden). Die Strecke wird als leicht eingestuft. Abschluss ist mit einer Einkehr in der SGV-Hütte Niedereimer, das Ende ist offen. Nichtwanderinnen können um 16 Uhr zur Hütte kommen. Wanderführerin ist Renate Stelze: ☎ 02931-7522.

kfd: Frauen-Messe und Frühstück

Arnsberg. Trotz der laufenden Sommerferien lädt die kfd der Arnberger Liebfrauen-Gemeinde am nächsten Mittwoch, 3. August, wieder alle Mitglieder und interessierten Frauen aus Arnberg zur Frauengemeinschafts-Messe ein mit einem anschließenden gemütlichen Frühstück. Übrigens: In der Messe werden unter anderem gesammelte Kräutersträußchen gesegnet. - Weitere Info: Der Jahresabschluss 2014 für die Kirchengemeinde Liebfrauen liegt zur öffentlichen Einsichtnahme noch bis Freitag, 5. August, im Zentralbüro aus.

„Kneippverwöhntag für die Frau“ am Sonntag

Arnsberg. Einen „Kneippverwöhntag für die Frau“ bietet der Kneippverein Arnberg am Sonntag, 31. Juli, von 9 bis etwa 17 Uhr an. Der Fitness- und Wellnessstag im Freibad „Storchennest“ soll mit Aqua Fitness, Sauna, Gymnastik und Entspannungsübungen Stress abbauen und Lebensfreude wecken. Kosten: 26 Euro, inkl. Mittagssnack. Mitzubringen: Sportzeug, Badebekleidung, Badetücher, Turnschuhe. Anmeldung und Info: U. Hansch, ☎ 02932-32796.

IN KÜRZE

Mercedes-Fans. Der nächste Mercedes-Oldtimerstammtisch Arnberg/Sauerland findet am morgigen Donnerstag, 28. Juli, im „Landsberger Hof“, Alter Markt in Arnberg, statt. Thema: „Schöne Sterne unterwegs“. Gäste mit Leidenschaft für den richtigen Zündzeitpunkt sind willkommen.

Singen und Klönen. Die SGV-Abteilung Oeventrop lädt am kommenden Montag, 1. August, wieder zum Singen und Klönen mit Dieter Dormann ein. Beginn ist um 18 Uhr im Wanderheim.

Selbsthilfegruppe. Die Miräneselbsthilfegruppe trifft sich morgen, Donnerstag, um 19.30 Uhr im Bürgerzentrum Bahnhof Arnberg. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

In zwei Stufen zum Ziel

Ruhebänke: SGV und Initiative Oeventrop starten groß angelegte Aktion

Von Achim Gieseke

Oeventrop. „Wir haben uns schnell zur Zusammenarbeit entschlossen. Das ist ja auch vernünftig.“ Sagt Willi Linn vom SGV Oeventrop. Und so arbeiten nun die Wanderfreunde und die noch junge, aber rege „Initiative Oeventrop“ (INO) vereint daran, die Ruhebänke rund um die Ruhrdörfer wieder „aufzumöbeln“ bzw. neue zu installieren. Das mit großem ehrenamtlichen Einsatz. Mit im Boot die Neue Arbeit Arnberg und Ortsheimatpfleger Ulrich Kümmeke. Ziel der zweistufigen Aktion: die Lebensqualität vor Ort verbessern und zum generationsübergreifenden Miteinander beitragen.



„Damit Oeventroper und Wanderer

wieder schöne Plätze finden, um die Natur zu genießen.“

Willi Linn, SGV Oeventrop

Nichts hält ewig. Und das gilt auch für die vielen Bänke in und rund um Oeventrop. Diese, so Willi Linn, seien nach langen „Dienstjahren“ nicht nur vom Verfall bedroht, sondern deren Standorte seien inzwischen auch durch Veränderungen in der Umgebung völlig uninteressant geworden und würden daher von Wanderern und Spaziergängern nicht mehr genutzt. „Weil sie völlig zugewachsen sind und damit niemand mehr die Aussicht genießen kann.“ Deshalb habe der Vorstand des örtlichen SGV bereits vor geraumer Zeit be-



Sie arbeiten Hand in Hand für ein schönes Oeventrop und eine schöne Umgebung: Willi Linn als Vertreter des örtlichen SGV und Christoph Gierse (rechts) von der „Initiative Oeventrop“, hier auf einer der hergerichteten Ruhebänke. FOTO: TED JONES

schlossen, sich des Problems anzunehmen. Mit Unterstützung des Ortsheimatpflegers und des ehemaligen SGV-Vorsitzenden Herbert Padberg. Und immer vorne weg auch Albert Schlupp.

QR-Code und Infotafeln

Das Projekt wurde in zwei Stufen aufgeteilt, von denen die erste bereits abgeschlossen ist. In deren Rahmen wurden 17 sogenannte „Namensbänke“ - benannt nach verdienten Mitbürgern und SGV-Mitgliedern - sowie ein Bildstock, ein Gedenkstein und einige Anlagen in einem rund viermonatigen Arbeitseinsatz auf Vordermann gebracht bzw. einige Bänke an einen attraktiveren Standort versetzt. Mitunter schwere Handarbeit.

Doch damit war der Einsatz in

Stufe 1 noch lange nicht abgeschlossen. „Denn weil viele der auf den Bänken verewigten Namen heute nicht mehr allen Oeventropern geläufig sind, informieren nun entsprechende Schilder mit kurzen Texten und auch QR-Codes über Tätigkeiten und Verdienste der so geehrten Personen“, sagt Willi Linn. Auch die geschichtlichen Hintergründe fehlten da nicht. „So lässt sich sehr viel Interessantes über Menschen und Ortsgeschichte erfahren.“

Die anfallenden Sachkosten in dieser Stufe hat übrigens der SGV übernommen. Mit einer Ausnahme: Der befreundete SGV Freienohl hat den Ersatz für die von „Kyrrill“ zerstörte „August-Kessler-Bank“ auf der ehemaligen Gemarkungsgrenze zwischen der Freiheit Freienohl und der Dinscheder Mark spendiert und auch beim Aufbau tatkräftige Unterstützung geleistet. Gute Ideen finden eben schnell Unterstützer.

Bank-Kataster erstellt

Zur Stufe 2 des Projektes: Dieses letzte, aber nicht zu unterschätzende Aufgabenbündel umfasst die Runderneuerung von etwa 60 Bänke und wird in Kooperation mit der „INO“ geplant und projektiert, die Ausführung liegt bei der Neuen Arbeit Arnberg. Die INO bringt

zudem die im Rahmen einer Weihnachtsmarkt-Aktion gespendeten Bankleisten (wir berichteten) in die Aktion ein. Dabei werden auch einige der Bänke von INO-Mitgliedern künstlerisch aufbereitet und einige weitere nach Vorgaben der Sponsoren gestaltet.

Um hier exakt auf den Punkt zu arbeiten, wurden bereits im Vorfeld mit großer Akribie ein Bank-Kataster erstellt und zwei Ortsbegehungen durchgeführt, um den jeweiligen Bankzustand zu bewerten und zu dokumentieren. „Schließlich mussten wir wissen, was genau auf uns zukommt“, nennt Willi Linn den Hintergrund für diese aufwändige und zeitintensive Vorbereitung.

So habe man letztlich auch erkannt, dass das erforderliche Arbeitsvolumen den „ehrenamtlichen Rahmen sprengt. Und deshalb haben wir die Neue Arbeit hinzugezogen“. Einige dieser Bänke aus dem Stufe-2-Paket werden dann ebenfalls mit Erklärungsschildern und die gestifteten Freiluft-Sitzmöbel mit den Namen der Spender versehen.

Das gesamte Bank-Projekt soll nun spätestens im August abgeschlossen sein. „Damit Oeventroper und Wanderer wieder schöne Plätze finden, um die Natur zu genießen.“

Unterstützung von Banken und Privatpersonen

■ Im weiteren Verlauf des Projektes sollen **Notfallschilder** an allen dafür geeigneten Ruhebänken angebracht werden.

■ Die Aktion von SGV und INO wurde auch durch die **großzügige Unterstützung** von Sparkassen und Banken, dem örtlichen Verkehrsverein sowie Spenden von

Privatpersonen ermöglicht.

■ An gestifteten Bankleisten werden deshalb auch die **Namen der Spender** angebracht.

■ Info zum SGV: **sgv-oeventrop.de**

■ Info zur INO: **www.in-o.de**

Der Festplatz im Siepen platzt aus allen Nähten

Sommerfest der Glösinger Kompanie mit rekordverdächtigem Besucheransturm. Tanzvergnügen bis weit nach Mitternacht

Von Madlin Michael

Oeventrop. Super Wetter, super Stimmung. Das diesjährige Sommerfest der Schützenkompanie Glösingen war erneut ein voller Erfolg. Anders als im letzten Jahr, als bei schlechten Wetterverhältnissen und gelegentlichem Regen gefeiert werden musste, herrschten diesmal mit viel Sonne und warmen Temperaturen optimale Bedingungen, was besonders die Besucherzahl in die Höhe schnellen ließ.

Bereits Samstagabend war der Festplatz im Siepen beim traditionellen Dämmerchoppen besucht wie lange nicht mehr. Bis tief in die Nacht konnten Gäste bei flotter Musik auf der Tanzfläche alles geben und einen ausgelassenen Abend genießen. Und das ließ sich auch das amtierende Oeventroper Königs-

paar Ferdi und Petra Geiz nicht entgehen.

Trotz des langen Samstagabends wurden am Sonntagmorgen schon um 10 Uhr wieder die ersten Gäste zum Frühschoppen begrüßt. Der Familientag konnte bei herrlichen Sonnenschein mit musikalischer Begleitung des Freiwilligen Tambourkorps Oeventrop eingeläutet werden.

Auch Kinder begeistert

Nachmittags kamen dann Jung und Alt auf ihre Kosten. Kinderaktionen und Spiele, Hüpfburg, Sandkasten und vieles mehr sorgten bei den Kleinen für Begeisterung: „Mir gefällt es hier jedes Jahr aufs Neue gut und vor allem das Essen und die Schoklamei sind toll“, meint die 12-jährige Janine Stephan. So war besonders der Schoklamei-Stand sehr gut besucht und das nicht nur von den Kindern.



Das Sommerfest der Kompanie Glösingen im Siepen ist ein in den Ruhrdörfern beliebter Treff, bei dem alle Generationen zusammenkommen. FOTO: MADLIN MICHAEL

Auch für das leibliche Wohl wurde ausreichend gesorgt. Neben kalten Getränken und Speisen vom Grill verkauften die Vorstandsfrauen von ihnen selbstgemachte Kuchen in der

„Glösinger Cafeteria“. So konnten sich überwiegend die älteren Gäste an leckeren Kuchen und heißem Kaffee ausgiebig erfreuen. Der Musikverein Oeventrop unterhielt zu-

dem bis in den frühen Abend die Anwesenden mit tollen Musikstücken und das Glösinger Sommerfest nahm so mit einer enorm hohen Besucherzahl sein Ende.

Spannende Sagen und Schatzsuche

Verkehrsverein: Freitag zwei Führungen

Arnsberg. Zwei spannende und unterhaltsame Führungen bietet der Verkehrsverein am kommenden Freitag, 29. Juli: den „Sagenhaften Stadtrundgang“ und - speziell für Kinder - eine „Schatzsuche“.

Beim „Sagenhaften Stadtrundgang“ lebt eine Fülle von Sagen und Legenden aus der Vergangenheit Arnbergs wieder auf. Kinder lassen sich von den lustigen, manchmal schaurig-schönen Geschichten ebenso in den Bann ziehen wie Erwachsene. Die wohl spektakulärste Sage von der Ledernen Brücke erzählt von Edelherren, bösen Rittern und dem Teufel. Der Oberfreistuhl, Ursprung der Arnberger Gerichtsgeschichte, weiß viele Geschichten zu erzählen und der Blaue Stein vor dem Rathaus war die letzte Gebetsstätte der Hexen vor ihrer Verbrennung und u.a. um Wodans sagenumwobenen Schatz geht es in der Sage vom Knüppelhund. Treff ist um 20 Uhr an der Klosterstraße/Hirschberger Tor. Erwachsene zahlen 5, Kinder bis 14 Jahre 3 Euro. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Speziell für Kinder

Die erlebnisreiche Stadtführung „Schatzsuche“ durch die Altstadt ist ein Angebot besonders an daheimgebliebene Ferienkinder im Alter von 7 - 12 Jahren. Mit einer vierteligen Schatzkarte geht es auf die Jagd, dabei müssen auch Rätsel gelöst werden. Aber nur, wer den richtigen Weg findet und die Aufgaben löst, wird die Schatzkiste finden und öffnen können. Treffpunkt: Freitag um 18 Uhr am Neumarkt/Ecke Steinweg. Die Kinder (7 - 12 Jahre) zahlen 5 Euro - inkl. kleiner Überraschung. Ein Anmeldung ist auch hier nicht erforderlich.

Info beim Verkehrsverein unter ☎ 02931-4055.



Ist der Schatz etwa auf dem Schlossberg versteckt? FOTO: WOLFGANG DETEMPLE